

Stiere und viel Prominenz in Zug

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Der 135. Stierenmarkt war mit rund 9000 Zuschauern im diesjährigen Zuger Wahljahr gut besucht. Insgesamt 163 Braunviehstiere wurden ausgestellt. Die gehandelten Preise bei den Stieren waren im Rahmen der Erwartungen. Bei den 46 an der Auktion verkauften Rindern und Kühen gab es trotz äusserst angespannter Marktlage gute Preise. Für Stimmung sorgten zudem Säulirennen, Tierhof und ein gut gelauntes Publikum.

Am ersten Ausstellungstag präsentierten sich 50 Brown-Swiss-Stiere (BS) und 113 Original-Braunvieh-Stiere (OB) dem Urteil der Preisrichter. Bei der Grösse dominierte der Brown-Swiss-Stier Cleo mit 168 cm. Dafür brachte der Original-Braunvieh-Stier Urs mit 1300 kg das höchste Gewicht auf die Waage. Total 163 Stiere aus 24 Abteilungen erhielten dieses Jahr die Herdebuch-Prämierung. Oberpreisrichter und Chefexperte Philipp Dahinden meinte: «Die Qualität in der Breite, vor allem bei den jüngeren Stieren unter zwei Jahren, war wirklich gut. Die Altstiere beeindruckten

mit guter bis sehr guter Qualität.» Speziell lobte er die zwei Mister der älteren Kategorie. «Sie verkörpern für mich das lebendige Zuchtziel der Zuchtrichtungen OB und BS im idealen Mass, vor allem bezüglich Langlebigkeit und Funktionalität.» Beide Stiere überzeugten Philipp Dahinden und Josef Portmann besonders mit ihrer Vitalität, ihrem Ausdruck sowie dem exzellenten Körperbau. Das ganze Expertenteam wurde vorgängig darin geschult, auf die Funktionalität der Stiere und auf die Fundamente zu achten, was dann auch von allen umgesetzt wurde. Die Stärke des Fundaments

als Rassenvorteil fängt gemäss Chefexperte Philipp Dahinden schliesslich schon bei den männlichen Tieren an und ist deshalb ein wichtiger Punkt.

Gewinner der Stierwettbewerbe

Am Mittwochmorgen wurden die Junior-Stiere im Ring geehrt und am Nachmittag kamen die Älteren an die Reihe. 8 Stiere (7 OB plus 1 BS) erhielten eine Gold-, 19 eine Silber- und 41 eine Bronzemedaille. BS-Stier Durrer-Biel Silverstar Galax von Annemarie und Josef Flück aus St. Niklausen OW errang bei den BS-Stieren den Titel Mister ZM Zug. BS Junior-





Junior Mister BS – Dalino CH 120.1831.6951.5 von Zollinger Hans und Ruedi, Hirzel ZH, bei der Ehrung mit Martin Rust (links) und Präsident Adrian Arnold (rechts) sowie BV-Königin und einer Kandidatin zur Nachfolge.



Junior Mister OB – Donzo CH 120.1834.7330.8 von Marti Kari, Bürglen UR, flankiert von Adrian Arnold und Martin Rust sowie BV-Königin Luzia Bieri und Kandidatinnen für ihre Nachfolge.

Champion wurde Abtop Sullivan Dalino von Hans und Ruedi Zollinger, Hirzel ZH. Menovin Dimbo von Josef Furrer aus Bürglen UR wurde Mister beim Original Braunvieh. Die OB-Junior-Wahl gewann Ledi's OB Dublin Donzo von Karl Marti, Bürglen UR.

Als zusätzliche Attraktion gab es zwei weitere Wettbewerbe: Den Genetikpreis beim OB sicherte sich Omar Olav von Severin Zumstein aus Stalden (Sarnen) OW. BS-Sieger wurde Wilhof's Uriah James von Andreas Elmiger aus Hohenrain LU. Den Betriebscup dominierten die Stiere von

Goldmedaillengewinner 2026

Kat.Nr.	Stier	TVD-Nummer	RC	Aussteller	Ort
117	KONSAG	CH 120.1664.5643.4	OB	Wyss Bruno u. Anderegg Alfred	Bönigen BE
118	KILIAN	CH 120.1664.5640.3	OB	Anderegg Alfred und Judith	Meiringen BE
126	ULTIMO	CH 120.1633.3432.2	OB	Korrodi Paul	Schönenberg ZH
129	URS	CH 120.1607.8093.1	OB	Anderegg Alfred und Judith	Meiringen BE
127	LARS	CH 120.1668.9715.2	OB	Durrer Albert	Kägiswil OW
130	REMO	CH 120.1607.8089.4	OB	Bühlmann-Widmer Franz	Rothenburg LU
131	BENI	CH 120.1476.9274.5	OB	Hitz Eugen	Trimbach SO
188	JUBILAR	CH 120.1455.8197.3	BS	Enz Daniel	Giswil OW

Senior Mister OB Menovin Dimbo (links) und Senior Mister BS Silverstar Galax (rechts) gewannen erstmals diesen Titel am Stierenmarkt.

Bilder: Braunvieh Schweiz





Die Siegergruppe von Tobias Hofmann, Weggis LU, beim Betriebscup ZM Zug 2026 wurde von Direktor Martin Rust geehrt; daneben BV-Königin Luzia Bieri und rechts zwei Finalistinnen des nächsten BV-Königin-Wettbewerbs an der Swiss Classic 2026.

Tobias Hofmann aus Weggis LU, vor Martin Schrepfer, Wald ZH, und Hans Portmann, Wiggen LU.

Schlussendlich wechselten 21 Stiere (Vorjahr 27) oder knapp 13 % (Vorjahr 14 %) für durchschnittlich CHF 3086.– (Vorjahr CHF 2955.–) die Hand. Der Höchstpreis betrug dabei CHF 5000.– (Vorjahr CHF 6000.–).

...zum und zum Dritten – verkauft!

Am zweiten Stierenmarkt-Tag stand für viele die Auktion im Mittelpunkt. Sie gilt als wegweisend für die kommende Viehhandelssaison. In vielen Regionen in der Schweiz hat die anhaltende Trockenheit

Auswirkungen auf die Futtergrundlage. Deshalb waren alle auf den Verlauf der Auktion gespannt. Die angebotene Qualität der Kälber, Rinder und Kühe bewegte sich auch dieses Jahr wieder auf hohem Niveau. Geboten wurde live wie auch online.

Die 46 Tiere konnten im Schnitt zu genau CHF 4000.– (Vorjahr CHF 5005.–) verkauft werden, was in Anbetracht der Futterlage einem guten Durchschnittspreis der letzten Jahre entspricht. Den Höchstpreis erzielte die Erstmelkkuh Zrotz Brice Vilde mit stolzen CHF 6100.–. Daneben wurde auch noch ein Rind für CHF 5900.– und eines für CHF 5100.– verkauft.

Schweizer Genetik bei Auktion breit verteilt

Schweizer Genetik dominierte dieses Jahr von A bis Z bei den Auktionstieren. Gleich 100 % der Vätertiere stammen aus der Schweiz. Total hat es mit 32 verschiedenen Stieren sehr viele unterschiedliche Väter; einzig Brice tauchte neunmal als Vater auf; je fünfmal waren Collaps und Pete aufgeführt. Ausserdem waren 9 OB-Tiere im Katalog aufgeführt.

Publikumsmagnet Stierenmarkt

Der Stierenmarkt ist und bleibt ein wichtiger Treffpunkt der Schweizer Braunviehzüchter sowie der Bevölkerung aus dem Raum Zug und Innerschweiz. Ein Stück weit dient er immer auch der Imagepflege. Dieses Jahr im besonderen Mass auch für die Politprominenz, stehen doch in Zug Kantons- und Regierungsratswahlen an.

Der Stierenmarkt bietet aber auch die Chance zum Austausch zwischen Bauern und Konsumenten und kann so das gegenseitige Verständnis fördern. Nicht zuletzt deshalb ist er auch nach 130 Jahren nicht nur irgendein Markt oder eine Viehhandelsplattform, sondern auch ein traditionsbewusstes Kulturgut sowie ein Brückenbauer zwischen Stadt und Land.



Den Höchstpreis an der Auktion erzielte ZROTZ Brice Vilde mit Fr. 6100.– von Beat Zrotz aus Hergiswil NW.

Facebook

www.facebook.com
 > BraunviehSchweiz



Instagram

www.instagram.com
 > braunvieh_schweiz



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Stierenmarkt Zug



Rangliste

www.braunvieh.ch
 > Events > Stierenmarkt Zug
 > Ranglisten





Verdankung Philipp Dahinden durch Chefexperte Josef Portmann (links).



Die Braunviehkönigin-Kandidatinnen überzeugten auch unter schwierigen Wetterbedingungen.



Der Zuger Stierenmarkt stösst auf grosses Interesse, sowohl bei der Stadtbevölkerung...



...als auch bei den engagierten Züchtern.